



ADVENT 2020

Liebe Sponsoren, Paten und Freunde der Hemalata Waisenhäuser

Die Pandemie bestimmt das Leben in den Waisenhäusern.

Hier eine Chronik des Pandemieverlaufs in Schlagzeilen.

März: Erste Signale: Schulen geschlossen, Nah- und Fernverkehr eingestellt, Grenzen (z.B. Tamil Nadu & Andhra) geschlossen, Ausgehverbot, Kinder werden in den Räumen eingeschlossen, die Heim Tore verriegelt, erste Hygienevorschriften behördlich erlassen, Geschäfte und Apotheken dürfen nur 2-3 Stunden täglich öffnen, Behörden schreiben vor, Essen und medizinische Vorräte für 2 Montage vorzuhalten, Geldstrafen für jeden der auf der Straße ohne Genehmigung erwischt wird, Preise der Nahrungsmittel und Trinkwasser steigen stark, Gas für unsere Küche nur auf dem Schwarzmarkt erhältlich, **Hilferuf von Hemalata an uns nach Kräften finanziell zu helfen.**

Mai: Behörden ordnen an, alle Kinder zu ihren Familien zu schicken, Strafandrohung wenn das nicht geschieht, es bleiben nur ca. 70 Waisenkinder (ohne Angehörige) im Heim, alle Märkte geschlossen, Einkäufe zu ‚Mondpreisen‘ auf dem Schwarzmarkt, Tragen von Masken und Hygienevorschriften detailliert gefordert, die behördlich geprüft werden (auf Kosten der Heime), Madras und Uttukottai (Zion Home) zur roten Zone deklariert. Behörden verlangen von Hemalata (da von Deutschland finanziert) Essenspakete, Medizin und Trinkwasser für Bedürftige (Wanderarbeiter) zu spendieren. Der Stadtbürgermeister bittet um Unterstützung der Bevölkerung in der Umgebung. Hemalata (als Christliche Organisation) kommt dem natürlich in großem Umfang nach. Darüber hinaus unterstützen wir die Familien der Heimkinder mit Sach- und Geldgeschenken.

Wir informieren und appellieren in Zeitungen im Landkreis Forchheim, Herzogenaurach, Erlangen und im Gemeindeblatt Langensendelbach und im Gemeindebrief der Kirchengemeinde Baiersdorf um Unterstützung, **mit Gutem Erfolg.** Damit können wir alle Sonderkosten in Madras finanzieren. Die Behörden fordern uns auf, unser Personal ohne Abzüge zu bezahlen. Die Preise der Lebensmittel steigen um das 3-fache. Da die Grenzen geschlossen sind, sind gegenseitige Besuche von Madras zum Zion Home nicht mehr möglich.

Juni: Der Lock down wurde bis Ende Juni verlängert. Die Behörden verlangen inzwischen von Hemalata, die Kinder die zu ihren Familien geschickt wurden, wieder zurück zu holen, da Hygiene in den Slums nicht gewährleistet ist und die Kinder nicht ausreichend ernährt werden können. Nach Infektionstests werden die Kinder wieder ins Heim geholt.

August: Wiederholt Essenspakete an Bevölkerung der Umgebung verteilt, alle Infektionstests in den Heimen sind negativ. Wir gestalten einen Teil der Mango Plantage im Zion Home in einen Gemüsegarten um, nachdem die Preise horrend gestiegen sind. Wir haben die Sonderkosten übernommen.

September: Nahverkehr teilweise wieder möglich, 30 Kinder wieder zurück im Heim, Schulbeginn auf Oktober verschoben.

Oktober: 60 Kinder wieder zurück im Heim, Im Zion Home weitere 20, Der Gemüsegarten ist fertig. Hemalata spendiert weitere 500 Essenspakete an Angestellte und Sanitäter des Stadtteils.

Wir haben eine Woche lang lokale Fernseh-Bloggs zum Anwerben von Studenten geschaltet.

November: Zu allem Übel überschwemmen Zyklone mit Überflutungen das Land, Straßen sind unpassierbar, die Beschaffung von Lebensmitteln stark eingeschränkt.

Leider hat unser neu angelegter Gemüsegarten stark gelitten.

Inzwischen sind wieder 160 Kinder zurück in den Heimen. Nahverkehr (Bus, Bahn) ist nach wie vor stark eingeschränkt. Die zweite Pandemiewelle trifft Indien und die Region um unsere Heime mit voller Wucht. Die Vertreter der Elternverbände haben die Regierung gebeten, den Betrieb der Schulen und ITI Ausbildungsstätten bis nach den Weihnachtsferien aufzuschieben, aus Furcht einer Ansteckungsgefahr in überfüllten Bus-Bahnen, wenn diese auf den Nebenstrecken überhaupt befahren werden. Damit endet unsere Hoffnung, den Betrieb unserer 5 Werkstätten Ende des Jahres aufzunehmen.

Hemalata versorgt 3 Wohlfahrtsverbände und Eltern unserer Kinder mit je 10 Kg Reis-Paketen und Rupie 500.

In ihrer letzten Email schreibt Hemalata: , We are nothing without your support and engagement.'

Unsere/ Ihre Unterstützung der Hemalata Heime über viele Jahre und speziell in den Zeiten des Tsunami und nun Pandemie, wurde jetzt gewürdigt.

Auf Vorschlag von Dr. Markus Söder, hat der Bundespräsident unser Engagement in Indien mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet:

... Seit Jahrzehnten setzen sie sich unterstützt von Ihrer kürzlich verstorbenen Frau, deren Engagement unvergessen ist, für indische Waisenhäuser ein. Sie geben durch Spendenaktionen, Patenschaften und vielfältigen Hilfsprojekten, ausgesetzten, verlassenen und verwaisten Kindern Halt, Bildung und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Damit haben Sie einen bedeutenden Beitrag zum Wohle der Menschen dort geleistet. Dafür herzlichen Dank ...

Danke, Danke für Ihre langjährige Unterstützung, ohne die die Förderung und Entwicklung der Waisenhäuser mit 300 Kindern nicht möglich gewesen wäre. Das Leben der Kinder wurde mit modernsten Unterkünften, Hygieneeinrichtungen, reichhaltiger Nahrung und Ausbildung erheblich verbessert.

In 5 Lehrwerkstätten mit internationalem Standard, des **Zion Technical Institutes** (Elektro, Metallverarbeitung, Schweißen, Computer, Nähen), werden künftig Jugendliche in 2-Jahreskursen zu Facharbeitern ausgebildet. Leider wird sich der Start der Ausbildung wegen der Pandemie verzögern. Hoffentlich können wir nach den Weihnachtsferien mit dem Betrieb starten.

Bitte unterstützen Sie uns weiter, speziell jetzt in dieser Krisensituation.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit für das Jahr 2021.

Herzlichst Ihre
Familie Castelhun & Komann

Spendenkonto:

IBAN: DE 08763510400005759485

BIC: BYLADEM1FOR

(Spendenbescheinigungen von unserer Kirchengemeinde erhalten Sie im Laufe des Januar 2021)